



SARA JOHNSON HUIDOBRO

Sara Johnson Huidobro erhielt Cembalounterricht bei Delia Manzano am Konservatorium von León. Ihren Bachelor absolvierte sie bei Silvia Márquez an der Musikhochschule von Aragón (Abschluss mit „Summa cum Laude“), ihren Master bei Prof. Carsten Lohff an der Hochschule für Künste Bremen, wo sie ein Orgelstudium bei Prof. Dr. Roland Dopfer und Prof. Stephan Leuthold anschloss. Ihren Orgelmaster absolvierte sie bei Roland Dopfer an der "Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover", wo sie auch Hammerklavierunterricht bei Prof. Zvi Meniker erhielt.

2019 erhielt Johnson ein Stipendium des Deutschen Musikwettbewerbs und den Sonderpreis Alte Musik der Ensemble Akademie Freiburg mit dem Ensemble "Marsyas Baroque" (2019). Darüber hinaus wurde sie mit mehreren Preisen und Sondernennungen ausgezeichnet, unter anderem mit dem ersten Preis beim "Biagio Marini"-Wettbewerb mit dem Ensemble "Marsyas Baroque" (Neuburg an der Donau, Deutschland, 2019), dem zweiten Preis beim Nationalen Orgelwettbewerb "Francisco Salinas" (Burgos, Spanien, 2019), dem zweiten Preis beim Internationalen Wettbewerb für Alte Musik "Maurizio Pratola" (mit dem "Cancrizans Duo", l'Aquila, Italien, 2017) und dem zweiten Preis beim "Torneo Internazionale di Musica" (Turin, 2016).

Von 2016 bis 2017 war sie Mitglied des Europäischen Barockorchesters (EUBO). Weiterhin konzertiert sie am Cembalo und an der Orgel auf Festivals wie Muzyka w Raju (Paradyz, Polen), Trigonale (Kärnten, Österreich), Schleswig-Holstein Musikfestival (Deutschland), ON-Festival für Zeitgenössische Musik Köln oder Festival für Alte Musik der Pyrenäen und in Einzelkonzerten durch ganz Europa und die Türkei.

Als Solorganistin trat sie in mehreren Konzertsälen und Kirchen auf, so an der Kathedralen von Getafe, Astorga, León und Logroño, an der Thomas-Orgel der Neustädter Hof- und Stadtkirche Hannover, der Thielemann Orgel in Gräfenhain, der Cavaillé-Coll-Orgel in der Kirche La Merced (Burgos, Spanien), der Arp Schnitger-Orgel in der St. Cyprian und in der Cornelius Kirche in Ganderkesee, etc. Solokonzerte am Cembalo gab sie unter Anderem bei "Muzyka w Raju" (Paradyz, Polen), bei der "Hausmusikwoche Bremen", im Auditorium "Miguel Delibes" (Valladolid, Spanien) , im Auditorium "Ángel Barja" (León, Spanien), in der Konzertreihe "Tañedores" (Zaragoza, Spanien), im Rahmen einer Konzerttournee als Cembalistin (organisiert von "Juventudes Musicales de España"), die sie durch mehrere Städte Spaniens führte (León, Ponferrada, Sober, La Vall d'Uxó, 2011-2012).

Weiterhin konzertierte sie mit renommierten Musikern wie Maurice Steger, Michael Form, Hiro Kurosaki, Jesenka Balic und Josetxu Obregón. Als Orchestermusikerin arbeitete sie unter der Leitung von Lars Ulrik Mortensen, Alfredo Bernardini, Konrad Junghänel und Manfred Cordes. Mit den Ensembles "Marsyas Baroque" (2023), "Concerto Ispirato" (2022), "Weser Renaissance" (2021), „Kammerensemble Konsonanz“ (2017, 2018) und Bremer Barock Consort (2018) spielte sie Tonträger ein.

Sie erhielt Orgelunterricht bei Wolfgang Zerer (Hannover, 2020), Saskia Roures (Zaragoza, 2010- 2011), Hans Davidsson, Pieter Dirksen, Montserrat Torrent und Roberto Fresco (Palencia, Spanien, 2017) und Hammerklavierunterricht bei Mikayel Balyan (Bremen, 2017). Darüber hinaus absolvierte sie Cembalokurse bei Lars Ulrik Mortensen (Echternach, 2015, 2016), Marieke Spaans (Echternach, 2015, 2016), Andreas Staier (Karlsruhe, 2015), Ilton Wyuniski (Aveiro, 2005; Vinça, 2006; Académie Musicale de Villecroze, 2011), Pierre Hantaï (Montisi, 2010; Lisieux, 2012) ; Saint Loup, 2013), Jacques Ogg (Salamanca, 2012) und Anderen.

Seit 2024 ist sie Dozentin für Cembalo an der Musikakademie der Stadt Kassel "Louis Spohr".